

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>KAPITEL 1: EINFÜHRUNG .....</b>	<b>33</b>
<b>A. Einleitung.....</b>	<b>33</b>
<b>B. Der Einflusshandel – Einführung in das Regelungsmodell.....</b>	<b>36</b>
<b>C. Gang der Untersuchung.....</b>	<b>40</b>
 <b>KAPITEL 2: DER TATBESTAND DES EINFLUSSHANDELS IN INTERNATIONALEN ANTIKORRUPTIONSÜBEREINKOMMEN .....</b>	 <b>44</b>
<b>A. Einleitung.....</b>	<b>44</b>
I. Übersicht der internationalen Rechtsinstrumente im Bereich der Korruptionsbekämpfung .....	45
II. Übersicht über die Bestimmungen zum Einflusshandel in internationalen Rechtsinstrumenten .....	48
<b>B. Die UN-Konvention gegen Korruption .....</b>	<b>49</b>
I. Entstehungsgeschichte des Art. 18 UN-Konvention .....	51
1. Verhandlungsverlauf .....	51
2. Analyse.....	55
II. Der Tatbestand des Einflusshandels nach Art. 18 UN-Konvention .....	56
1. Handlungsmodalitäten.....	57
2. Der Einflusshändler .....	57
3. Der Vorteilsbegriff.....	58
4. Das Zielobjekt der Einflussnahme .....	59
5. Die Einflussnahme .....	59
6. Zielpersonen der Einflussnahme .....	60
7. Beziehung zwischen Zuwendung und Einflussnahme .....	61
8. Subjektiver Tatbestand .....	61
III. Zusammenfassung.....	61
<b>C. Das Strafrechtsübereinkommen über Korruption des Europarates .....</b>	<b>63</b>

I. Entstehungsgeschichte des Art. 12 ER-Übereinkommen und die Überwachung seiner Umsetzung durch GRECO .....	64
II. Der Tatbestand des Einflusshandels nach Art. 12 ER-Übereinkommen .....	69
1. Handlungsmodalitäten.....	70
2. Der Einflusshändler .....	70
3. Der Vorteilsbegriff.....	70
4. Die Einflussnahme .....	71
5. Die Zielpersonen der Einflussnahme .....	72
6. Beziehung zwischen Zuwendung und Einflussnahme.....	73
7. Subjektiver Tatbestand .....	73
III. Zusammenfassung.....	73
IV. Vergleich von Art. 18 UN-Konvention mit Art. 12 ER-Übereinkommen .....	74
<b>D. Die Interamerikanische Konvention gegen Korruption .....</b>	<b>76</b>
<b>E. Das Übereinkommen der Afrikanischen Union zur Verhütung und Bekämpfung der Korruption und das Protokoll gegen Korruption der Southern African Development Community.....</b>	<b>79</b>
<b>F. Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>81</b>
<b>G. Exkurs: Der Einflusshandel in der Rechtsprechung internationaler Schiedsgerichte .....</b>	<b>83</b>
I. Rechtsprechungsbeispiele .....	84
1. ICC Case No. 1110 von 1963 (Lagergren-Award) .....	84
2. Case No. 3916 (Loewe) .....	85
3. Case No. 5622 (Hilmarton vs. OTV) .....	86
4. Case No. 6401 von 1990/1991 (Westinghouse and Burns vs. National Power Corporation – Republic of the Philippines) .....	88
II. Analyse.....	90
III. Fazit.....	94
<b>KAPITEL 3: DIE AHNDUNG DES EINFLUSSHANDELS NACH DERZEITIGER RECHTSLAGE .....</b>	<b>96</b>
<b>A. Einführung in die deutschen Korruptionsdelikte .....</b>	<b>96</b>

I. Die Tatbestände der Amtsträgerkorruption nach §§ 331 ff. StGB.....	96
1. Täterkreis .....	97
2. Der Vorteilsbegriff und die Zuwendung an Dritte .....	98
3. Die Bezugshandlungen: Dienstausübung und Diensthandlung .....	99
a) Die Diensthandlung .....	99
b) Die Dienstausübung .....	100
c) Die Abgrenzung von dienstlicher und privater Tätigkeit.....	102
aa) Die Problematik der „amtsbezogenen Privathandlungen“ und „durch das Amt ermöglichten Handlungen“ .....	104
bb) Der enge funktionale Zusammenhang als maßgebliches Abgrenzungskriterium .....	106
cc) Rechtsprechungsbeispiele zur Einordnung von Einflussnahmen als Diensthandlungen .....	108
4. Das Beziehungsverhältnis: Die Unrechtsvereinbarung.....	110
5. Die Handlungsmodalitäten .....	112
6. Zusammenfassung .....	113
II. Das Verbot der Vorteilsannahme nach öffentlichem Dienstrecht .....	113
III. Der Tatbestand der Mandatsträgerkorruption nach § 108e StGB .....	115
1. Der „unvollkommene“ Tatbestand nach § 108e StGB a.F.....	116
2. Die Neufassung der Abgeordnetenbestechung in § 108e StGB n.F.....	118

## **B. Die Ahndung des Einflusshandels nach deutschem (Straf-)recht de lege lata.....**

I. Der Einflusshandel durch Amtsträger .....	120
1. Die Sanktionierung des Einflusshändlers.....	121
a) Strafbarkeit im Ausgangsfall .....	121
b) Strafbarkeit in abgewandelter Sachverhaltskonstellation (1) .....	125
c) Strafbarkeit in abgewandelter Sachverhaltskonstellation (2) .....	126
d) Strafbarkeit in abgewandelter Sachverhaltskonstellation (3).....	127
e) Strafbarkeit in abgewandelter Sachverhaltskonstellation (4) .....	130
f) Zusammenfassung.....	131
g) Verstoß gegen das beamtenrechtliche Geschenkannahmeverbot .....	132
h) Unterschiedliche Bewertung nach StGB und BBG.....	133
i) Strafbarkeit bei vorgetäuschter Einflussnahmemöglichkeit.....	135

2. Die Strafbarkeit des Vorteilsgebers .....	137
3. Die Strafbarkeit des Entscheidungsträgers .....	138
4. Zusammenfassung .....	139
II. Der Einflusshandel durch Mandatsträger .....	141
III. Der Einflusshandel durch Privatpersonen .....	145
<b>C. Ergebnis.....</b>	<b>148</b>
<b>KAPITEL 4: LÄNDERBERICHT FRANKREICH.....</b>	<b>150</b>
<b>A. Einführung.....</b>	<b>150</b>
I. Überblick über die Amtsträger- und Korruptionsdelikte .....	151
II. Überblick über die Korruptionsdelikte im engeren Sinne .....	156
<b>B. Historische Entwicklung .....</b>	<b>157</b>
I. Die historische Entwicklung der Korruptionstatbestände im Allgemeinen .....	157
II. Die historische Entwicklung des <i>trafic d'influence</i> im Speziellen .....	160
1. Die Entwicklung im Zeitraum bis zum Ende der III. Republik .....	160
2. Die weitere Entwicklung bis heute .....	168
III. Zusammenfassung und Bewertung .....	170
<b>C. Die Tatbestände der <i>corruption</i> und des <i>trafic d'influence</i> im französischen Strafrecht.....</b>	<b>173</b>
I. Der Einflusshandel von und gegenüber Amts- und Mandatsträgern.....	174
1. Die Kriminalisierung der <i>corruption passive</i> und des <i>trafic d'influence passif</i> durch Amts- und Mandatsträger gem. Art. 432-11 NCP .....	174
a) Gemeinsame Tatbestandsmerkmale von <i>corruption</i> und <i>trafic d'influence</i> .....	175
aa) Täterkreis .....	175
bb) Tatmodalitäten .....	176
cc) Vorteilsbegriff.....	177
dd) Unrechtsvereinbarung .....	179
ee) Exkurs: Vergleich der gemeinsamen Tatbestandsmerkmale mit den Merkmalen in den §§ 331 ff. StGB .....	181
b) <i>Corruption passive</i> .....	182

aa) Die Korruption im engeren Sinne gem. Art. 432-11 Alt 1 NCP ( <i>corruption stricto sensu</i> ).....	183
bb) Die para-corruption gem. Art. 432-11 Alt 1 NCP ( <i>acte facilité par la fonction</i> ) .....	187
cc) Die Abgrenzung der corruption stricto sensu von der para-corruption.....	188
dd) Die Abgrenzung der para-corruption vom trafic d'influence .....	190
ee) Exkurs: Vergleich der Bezugshandlungen nach französischem und deutschem Recht.....	192
c) <i>Trafic d'influence</i> .....	194
aa) Der Missbrauch von Einfluss .....	195
aaa) Die Einflussnahme .....	195
bbb) Die tatsächlich bestehende oder vorgetäuschte Einflussnahmemöglichkeit.....	199
ccc) Die Verknüpfung zwischen Einflussnahme und Stellung als Amts- oder Mandatsträger .....	200
ddd) Das Missbrauchselement .....	201
bb) Zielobjekte der Einflussnahme .....	202
cc) Zielsubjekte der Einflussnahme .....	203
dd) Rechtsprechungsbeispiel zum <i>trafic d'influence</i> : Die Entscheidung des <i>Cour de cassation</i> vom 19. März 2008 ( <i>chars „Leclerc“</i> ).....	203
2. Die Kriminalisierung der corruption active und des trafic d'influence actif gegenüber Amts- und Mandatsträgern gem. Art. 433-1 NCP .....	210
3. Strafandrohungen .....	210
II. Der Einflusshandel zwischen Privatpersonen gem. Art. 433-2 NCP .....	211
1. Rechtsprechungsbeispiele zum Einflusshandel zwischen Privatpersonen.....	213
a) Entscheidung des <i>Cour de Cassation</i> vom 17. Oktober 1995 .....	213
b) Entscheidung des <i>Cour de Cassation</i> vom 15. März 2000 .....	214
c) Entscheidung des <i>Cour de Cassation</i> vom 7. Februar 2001 .....	215
d) Entscheidung des <i>Cour de Cassation</i> vom 4. Mai 2011 .....	215
2. Stellungnahme .....	217
<b>D. Verurteilungsstatistiken auf dem Gebiet der Korruptionsstraftaten.....</b>	<b>219</b>

E. Fazit .....	223
<b>KAPITEL 5: LÄNDERBERICHT BELGIEN .....</b>	<b>226</b>
A. Einleitung.....	226
B. Übersicht der belgischen Korruptionsdelikte nach der Gesetzesreform 1999.....	227
C. Die Korruptionsdelikte in Art. 246 ff. CPb .....	228
I. Die Definitionsnorm in Art. 246 CPb.....	228
II. Die speziellen Korruptionsformen in Art. 274 CPb .....	231
1. Die Korruptionsformen in Art. 247 § 1 bis § 3 CPb.....	232
2. Der <i>trafic d'influence</i> in Art. 247 § 4 CPb.....	234
a) Die Entstehungsgeschichte des <i>trafic d'influence</i> im belgischen Strafrecht.....	234
b) Die Tatbestandsmerkmale des <i>trafic d'influence</i> .....	236
c) Strafandrohungen und Praxisrelevanz .....	238
D. Reformbestrebungen: Ausweitung des Einflusshandels auf Privatpersonen.....	238
E. Zusammenfassung und Fazit .....	244
<b>KAPITEL 6: LÄNDERBERICHT SPANIEN .....</b>	<b>246</b>
A. Einleitung.....	246
B. Die spanischen Korruptionsdelikte nach der Gesetzesänderung im Jahr 2010.....	247
I. Die Änderungen im Überblick .....	247
II. Die Bestechungstatbestände der Art. 419 ff. CPe .....	249
1. Die Bestimmung des Rechtsguts und die gemeinsamen Tatbestandsmerkmale.....	249
a) Das Rechtsgut .....	249
b) Der Amtsträgerbegriff .....	250
c) Der Vorteilsbegriff.....	252
d) Die Unrechtsvereinbarung .....	252

2. Die Bestechlichkeit ( <i>cohecho propio</i> ) .....	253
3. Die Vorteilsannahme ( <i>cohecho impropio</i> ) .....	253
4. Die Vorteilsannahme im Hinblick auf das Amt ( <i>cohecho de facilitación</i> ) .....	255
III. Die Tatbestände des <i>tráfico de influencias</i> in Art. 428 ff. CPe .....	256
1. Die historische Entwicklung der Delikte des <i>tráfico de influencias</i> .....	258
a) Die Genese der Einflussnahmedelikte .....	258
b) Die Genese des Einflusshandels .....	260
2. Die Einflussnahme durch einen Amtsträger nach Art. 428 CPe .....	262
a) Die Einflussnahme .....	264
b) Das Ausnutzen einer Überlegenheitssituation .....	265
c) Das Zielobjekt: die „ <i>resolución</i> “ .....	268
d) Die Konkretisierung des Zielobjekts: der „ <i>beneficio económico</i> “ .....	272
e) Strafandrohung .....	272
f) Konkurrenzen .....	273
g) Kritik und Würdigung des Einflussnahmedelikts nach Art. 428 CPe .....	275
aa) Die fehlende Strafbarkeit des beeinflussten Entscheidungsträgers .....	276
bb) Die Restriktionen bezüglich des Zielobjekts .....	277
cc) Der qualitative Gehalt des Einflusses .....	279
dd) Die Problematik der angemessenen Tatbestandsbegrenzung .....	281
ee) Charakterisierung als überflüssiger Auffangtatbestand .....	281
3. Die Einflussnahme durch Private nach Art. 429 CPe .....	282
a) Rechtsprechungsbeispiele zur Einflussnahme durch Privatpersonen .....	284
aa) Die Entscheidung vom 15. Februar 2000, STS 1089/2000 .....	284
bb) Die Entscheidung vom 29. Oktober 2001, STS 2025/01 .....	285
cc) Der Beschluss vom 8. März 2007, ATS 2803/2007 .....	286
dd) Entscheidung vom 16. Oktober 2009, STS 6343/2009 .....	286
b) Kritik und Würdigung des Einflussnahmedeliktes nach Art. 429 CPe .....	287
4. Der Einflusshandel nach Art. 430 CPe .....	289

a) Die Tathandlungen: Forderung oder Annahme eines Vorteils.....	291
b) Die Bezugshandlung.....	291
c) Das Zielobjekt der angebotenen Einflussnahme.....	293
d) Die Strafbarkeit des Vorteilsgebers .....	293
e) Strafandrohung.....	294
f) Konkurrenzen.....	295
g) Kritik und Würdigung des Einflusshandels nach Art. 430 CPe .....	297
aa) Die Diskussion um das (fehlende) Rechtsgut des Art. 430 CPe.....	297
bb) Das fehlende Strafbedürfnis.....	299
cc) Die bedenkliche Vorverlagerung der Strafbarkeit.....	300
dd) Keine strafrechtliche Antwort auf lobbyistische Tätigkeiten .....	300
IV. Verurteilungspraxis.....	301
<b>C. Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>302</b>
<b>KAPITEL 7: LÄNDERBERICHT ÖSTERREICH.....</b>	<b>306</b>
<b>A. Einleitung.....</b>	<b>306</b>
I. Änderungen durch das StrÄndG 2008 .....	308
II. Änderungen durch das KorrStrÄG 2009 .....	309
III. Änderungen durch das KorrStrÄG 2012.....	310
<b>B. Überblick über die Amts- und Korruptionsdelikte .....</b>	<b>310</b>
I. Der Amtsmissbrauch.....	311
II. Die Bestechungsdelikte nach den §§ 304 ff. öStGB .....	315
1. Bestechlichkeit und Vorteilsannahme nach §§ 304, 305 öStGB .....	315
2. Der neue Tatbestand der „Vorteilsannahme zur Beeinflussung“ in § 306 öStGB .....	318
3. Die Anwendung der Korruptionsdelikte auf Mandatsträger .....	320
<b>C. Die Verbotene Intervention gem. § 308 öStGB .....</b>	<b>322</b>
I. Der Einflusshändler.....	324
II. Tathandlungen.....	324
III. Die Bezugshandlung .....	325
1. Die tatsächliche Vornahme einer Einflussnahme auf die pflichtwidrige Dienstverrichtung als Bezugshandlung nach alter Rechtslage .....	325



2. Die ungebührliche Einflussnahme nach neuer Rechtslage .....	326
a) Die Einflussnahme auf die pflichtwidrige Vornahme eines Amtsgeschäfts .....	326
b) Die Einflussnahme mittels des Anbietens eines ungebührlichen Vorteils .....	328
IV. Die Zielsubjekte.....	329
V. Subjektiver Tatbestand .....	331
VI. Die Strafbarkeit des Vorteilsgebers.....	331
VII. Rechtsprechungsbeispiel zur Verbotenen Intervention .....	334
VIII. Einflussnahmen im Rahmen beruflicher Parteienvertretung .....	338
IX. Der Tatbestand der Verbotenen Intervention mit Blick auf die Einflussnahme durch und auf Mandatsträger .....	340
X. Strafandrohungen und Konkurrenzen.....	342
XI. Verurteilungspraxis .....	343
<b>D. Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>345</b>
 <b>KAPITEL 8: KOMPRIMIERTE DARSTELLUNG DER AUSLÄNDISCHEN NORMEN ZUM EINFLUSSHANDEL .....</b>	 <b>348</b>
<b>A. Vorbemerkung.....</b>	<b>348</b>
<b>B. Komprimierte Darstellung der ausländischen Regelungsmodelle.....</b>	<b>349</b>
I. Die Rechtsgutsdiskussion.....	349
II. Die Person des Einflusshändlers.....	350
III. Anforderungen an die Verbindung zwischen der Eigenschaft des Einflusshändlers und der Einflussnahme .....	351
IV. Das Merkmal der Einflussnahme .....	353
1. Die Definition der Einflussnahme .....	353
2. Das Missbrauchselement.....	355
3. Die „fiktive Einflussnahme“ .....	356
V. Vollendungszeitpunkt.....	358
VI. Zielsubjekte der Einflussnahme .....	359
VII. Zielobjekte der Einflussnahme .....	360
VIII. Dualistische Ausgestaltung des Einflusshandels.....	361
IX. Konkurrenzen/Überschneidungen mit anderen Tatbeständen .....	361

X. Strafandrohung	363
XI. Die Bedeutung der Delikte in der Rechtswirklichkeit	364
XII. Kriminalisierung der Tätigkeit bestimmter Berufsgruppen?	366
1. Die Debatte in Frankreich	366
2. Die Debatte in Belgien	370
3. Die Debatte in Österreich	371
4. Die Debatte in Spanien	372
5. EXKURS: Die Debatte in der Schweiz	373
<b>C. Fazit</b>	<b>374</b>
 <b>KAPITEL 9: DIE IMPLEMENTIERUNG DES EINFLUSSHANDELS IN DAS DEUTSCHE STRAFRECHT</b>	
<b>A. Vorbemerkung</b>	<b>379</b>
<b>B. Die Aufgabe des Strafrechts im Allgemeinen</b>	<b>381</b>
I. Der Rechtsgüterschutz als Aufgabe des Strafrechts	381
1. Funktionen des Rechtsgutes	382
a) Der systemimmanente Rechtsgutsbegriff	382
b) Der systemkritische Rechtsgutsbegriff	383
c) Stellungnahme	384
2. Materieller Gehalt des Rechtsgutsbegriffs	385
3. Zusammenfassung	389
II. Der Grundsatz der Subsidiarität	390
III. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	391
IV. Das Bestimmtheitsgebot	392
<b>C. Die Nichtnormierung: Die Beibehaltung der aktuellen Rechtslage</b>	<b>392</b>
I. Internationale Vorgaben	393
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	394
1. Schutzpflichten (Untermaßverbot)	394
2. Der Gleichbehandlungsgrundsatz	397
III. Ergebnis	399

<b>D. Die Normierung des Einflusshandels als Allgemeindelikt: Der Einflusshandel durch Privatpersonen mit der Zielrichtung öffentliche Verwaltung.....</b>	<b>399</b>
I. Einführung.....	400
II. Definition der Einflussnahme in Anlehnung an das deutsche Strafrecht.....	401
1. Vorüberlegung.....	402
2. Definition der Einflussnahme in Anlehnung an die Figur der Anstiftung.....	403
a) Einflussnahme durch Schaffung einer „Veranlassungssituation“? .....	404
b) Die kommunikative Einwirkung und ihre Finalität als ausschlaggebende Kriterien .....	407
c) Wahrnehmung der Einwirkungshandlung durch den Entscheidungsträger?.....	408
3. Ergebnis .....	409
III. Präsentation verschiedener Regelungsmodelle in Anlehnung an die Regelungen der untersuchten Rechtsordnungen .....	410
1. Vorüberlegung.....	411
2. Die Modellierung der einzelnen Regelungsmodelle .....	412
3. Regelungsmodell I: Das Verhalten des Entscheidungsträgers als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit.....	413
4. Regelungsmodell II: Die bloße Einflussnahme auf Entscheidungsträger .....	416
5. Regelungsmodell III: Die Grundform des Einflusshandels – Die Vereinbarung einer Einflussnahme auf einen Amtsträger als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit.....	419
6. Regelungsmodell IV: Der Verkauf von tatsächlich bestehendem oder vorgetäushtem Einfluss .....	421
a) Präsentation des Regelungsmodells und möglicher Schutzgüter .....	422
b) Bewertung .....	425
7. Regelungsmodell V: Der Einflusshandel als Eignungsdelikt .....	428
8. Regelungsmodell VI: Das Ausnutzen persönlicher Beziehungen zum Entscheidungsträger als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit .....	429
a) Spezifische Anforderungen an die Fähigkeit oder Situation der Beeinflussung .....	431

aa) Das Ausnutzen einer sozialen Beziehung zum Entscheidungsträger.....	432
bb) Das Ausnutzen eines „Druckverhältnisses“ .....	433
b) Notwendigkeit einer spezifischen Anforderung an die Einflussnahmesituation? .....	434
9. Regelungsmodell VII: Die Verwerflichkeit der Einflussnahme als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit.....	436
a) Die Verwerflichkeitsklausel in § 240 Abs. 2 StGB .....	437
b) Übertragung der Verwerflichkeitsprüfung auf die Korruptionsdelikte.....	439
c) Übertragung der Verwerflichkeitsprüfung auf den Einflusshandel .....	442
10. Regelungsmodell VIII: Die Vornahme der Einflussnahmehandlung und ihre Zielrichtung als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit .....	445
a) Die Vornahme der Einflussnahmehandlung als Anknüpfungs- punkt der Strafbarkeit.....	446
b) Die Zielrichtung des Einflusshandels als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit: die auf eine pflichtwidrige Diensthandlung gerichtete Einflussnahme .....	447
11. Regelungsmodell IX: Der „Erfolg“ der Einflussnahme als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit.....	448
12. Stellungnahme zu den Regelungsmodellen.....	449
IV. Der rechtsgutsorientierte Entwurf eines Tatbestandsmodells.....	452
1. Das Rechtsgut der Bestechungsdelikte .....	453
a) Die inneren Bedingungen der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung .....	454
b) Der Vertrauensaspekt als äußere Bedingung der Funktions- fähigkeit der öffentlichen Verwaltung .....	455
c) Der Schutz des „Interesses des Einzelnen an einem ordnungsgemäßen Funktionieren der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege“ .....	457
d) Konsequenzen aus der Rechtsgutstheorie für die Rechtsgutsbestimmung der §§ 331 ff. StGB .....	458
e) Die Sachlichkeit staatlicher Entscheidungen als Schutzgut der §§ 331 ff. StGB.....	459

f) Defizite der <i>Sachlichkeit staatlicher Entscheidungen</i> als Rechtsgut der §§ 331 ff. StGB.....	461
g) Die <i>Sachlichkeit staatlicher Entscheidungen</i> als Schutzgut der §§ 331 ff. StGB infolge eines systemimmanenten Rechtsgutsverständnisses.....	463
2. Unmittelbare Folgen der Rechtsgutsbestimmung für den Einflusshandel.....	465
3. Die Auswirkungen der Rechtsgutsbestimmung auf die konkrete Tatbestandsausgestaltung des Einflusshandels.....	466
a) Die Einteilung nach Verletzungs- und Gefährdungs- delikten im StGB .....	468
aa) Die Problematik der abstrakten Gefährdungsdelikte .....	469
bb) Das Verletzungsdelikt als adäquate Deliktsform zum Schutz von Kollektivrechtsgütern? .....	472
b) Bewertung der Regelungsmodelle III bis IV und VIII bis IX unter dem Gesichtspunkt des Deliktstyps.....	474
aa) Das Regelungsmodell IX als Verletzungsdelikt .....	475
aaa) Die Bestechungsdelikte nach §§ 332, 334 StGB als Verletzungsdelikte? .....	476
bbb) Vor- und Nachteile des Einflusshandels als Verletzungsdelikt .....	476
bb) Das Regelungsmodell VIII b als konkretes Gefährdungsdelikt.....	478
aaa) Die Bestechungsdelikte als konkrete Gefährdungsdelikte?.....	479
bbb) Vor- und Nachteile des Einflusshandels als konkretes Gefährdungsdelikt.....	480
cc) Das Regelungsmodell VIII b als abstraktes Gefährdungsdelikt.....	484
dd) Das Regelungsmodell VIII a als abstraktes Gefährdungsdelikt.....	486
aaa) Der (fehlende) Rechtsgutsbezug .....	487
bbb) Die (fehlende) Strafwürdigkeit.....	489
ccc) Ergebnis .....	492
ee) Das Regelungsmodell III als abstraktes Gefährdungsdelikt.....	493
ff) Das Regelungsmodell IV als abstraktes Gefährdungsdelikt.....	495
c) Zwischenergebnis.....	496
d) Stellungnahme und Ergebnis der rechtsgutsorientierten Betrachtung.....	497
V. Notwendigkeit eines dualistisch ausgestalteten Allgemeindelikts? .....	500

VI. Zusammenfassung und Ergebnis .....	503
<b>E. Die Einführung des Einflusshandels als Sonderdelikt: Der Einfluss handel durch Amtsträger mit der Zielrichtung öffentliche Verwaltung .....</b>	<b>506</b>
I. Von den §§ 331 ff. StGB erfasste Konstellationen des Einflusshandels .....	507
II. Die Amtsträgereigenschaft als Anknüpfungspunkt strafrechtlicher Sanktionen .....	509
1. Das Wesen der Amts(-träger)delikte .....	510
2. Die erhöhte Rechtsgutsgefahr durch einen Machtmissbrauch als Charakteristikum der Amtsträgerdelikte .....	512
3. Der Einflusshandel als Amtsträgerdelikt .....	514
a) Machtmissbrauch und Gefährdungserhöhung im Rahmen des Einflusshandels .....	515
b) Konsequenzen für die an eine Einflussnahmehandlung zu stellenden Anforderungen .....	517
4. Zusammenfassung und Ergebnis .....	519
III. Präsentation verschiedener Regelungsmodelle .....	519
1. Regelungsmodell 1: Der Verkauf von vermeintlich bestehendem Einfluss .....	521
a) Der Pflichtenverstoß als Kennzeichen der Amtsträgerdelikte .....	522
b) Der Einflusshandel als Verletzung der Dienstpflicht zur Uneigennützigkeit und Neutralität .....	523
c) Das Erfordernis der Rechtsgutsgefährdung als maßgebliche Voraussetzung der Kriminalisierung von Dienstpflichtverletzungen .....	525
d) Ergebnis .....	526
2. Regelungsmodell 2: Die Vereinbarung einer Einflussnahme als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit .....	527
3. Regelungsmodell 3: Die tatsächliche Vornahme einer Einflussnahme als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit .....	531
4. Regelungsmodell 4: Der Erfolg der Einflussnahme als Anknüpfungspunkt der Strafbarkeit .....	534
5. Zusammenfassung und Stellungnahme .....	536
IV. Notwendigkeit eines dualistisch ausgestalteten Amtsträgerdelikts? .....	538
V. Zusammenfassung und Ergebnis .....	541
<b>F. Konkreter Implementierungsvorschlag .....</b>	<b>543</b>

I. Die Implementierung des Einflusshandels als Allgemein- und/oder Sonderdelikt? .....	543
II. Die konkrete Ausgestaltung der Implementierung als Allgemein- und Sonderdelikt.....	544
III. Folgen dieser Ausgestaltung im Hinblick auf die Teilnehmerstrafbarkeit.....	546
IV. Folgen dieser Ausgestaltung im Hinblick auf Irrtumskonstellationen.....	547
<b>G. Kriminalpolitische Aspekte .....</b>	<b>551</b>
I. Soziokulturelle Rahmenbedingungen des Einflusshandels.....	552
II. Länderspezifische Rahmenbedingungen des Einflusshandels in Frankreich.....	555
1. Die <i>grandes écoles</i> und die <i>grands corps</i> als Ausdruck eines elitären Bildungssystems .....	555
2. Die Konsequenzen des elitären Bildungs- und Karrieresystems: Homogene Elitenstruktur und hohe intersektorale Elitenmobilität.....	558
3. Das Verbot des Einflusshandels als notwendige Antwort auf ein einzigartiges Elitebildungssystem? .....	559
III. Länderspezifische „Rahmenbedingungen“ des Einflusshandels in Spanien .....	562
IV. Konsequenzen für die Einschätzung der Rahmenbedingungen des Einflusshandels in Deutschland .....	564
1. Unterschiedliche Einschätzung aufgrund unterschiedlicher Elitenprofile in Frankreich, Spanien und Deutschland? .....	565
2. Veränderungen der Elitenprofile in Deutschland? .....	567
V. Zusammenfassung und Ergebnis.....	570
<b>H. Exkurs: Der Einflusshandel mit Zielrichtung Legislative .....</b>	<b>572</b>
I. Die grundsätzlich verschiedene Ausgangslage: parteiliche Mandatsausübung vs. neutrale Amtspflichten .....	572
1. Die unterschiedlichen Aufgabenbereiche von Amts- und Mandatsträgern .....	572
2. Konsequenzen für den Einflusshandel .....	574
II. Das Verbot des Einflusshandels als Verbot jeglicher Formen von Lobbyismus .....	575

III. Der Einflusshandel durch Mandatsträger .....	579
IV. Zusammenfassung.....	584
<b>KAPITEL 10: ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS- BETRACHTUNG .....</b>	<b>586</b>
<b>ANHANG.....</b>	<b>602</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>620</b>